Vereins-Angelegenheiten.

In der Sitzung am 5. April hatte der Unterzeichnete die traurige Pflicht zu erfüllen, den Anwesenden das am 15. März erfolgte Hinscheiden unsers verehrten Collegen Friedrich Märkel, Cantors in Stadt Wehlen, anzuzeigen. Den deutschen Coleopterologen die Verdienste des Verewigten um unsere Wissenschaft zu präcisiren, wäre um so überflüssiger, als recht Viele von ihnen seit geraumen Jahren sich Märkels freundlicher Beihülfe bei Determinationen in den schwierigeren Familien, nicht Wenige sich seiner gastfreien Aufnahme in dem von Reisenden viel besuchten Wehlen am nordwestlichen Eingange in die sächsische Schweiz zu erfreuen hatten. Die ausserdeutschen Entomologen haben durch seine Arbeiten in seines berühmten Freundes Germar Zeitschrift und in den Schriften unseres Vereines, dem er seit seiner Stiftung angehörte, zahlreiche Beweise seiner feinen Beobachtungsgabe in Händen. Seine persönliche Liebenswürdigkeit, seine Herzensgüte, sein durch classische Studien fein ausgebildeter, weit über seine bescheidene Amtsstellung hinausragender Humor konnten freilich nur denen in ihrer ganzen Bedeutung zur Erscheinung kommen, welche mit ihm persönlich und brieflich in nähern Verkehr traten. Seit ungefähr einem Jahre hatte ein katarrhalisches Leiden seine von Hause aus nur mässigen, aber durch geordnetes Leben bis in die Siebziger wohlerhaltenen Körperkräfte bedenklich erschüttert, ihn aber nicht abhalten können, noch in der letzten Zeit durch eine anhaltende Beschäftigung mit Determination der schwierigen Partieen der Coleoptera des Leipziger Museums der Universität Zeugniss abzulegen von seiner ungeschwächten Vorliebe für die geliebte Entomologie, in der Er seit einer Reihe von Jahren die angenehmste Erholung für die wenigen Mussestunden seines mühseligen Berufes gefunden hatte. Noch zwei Tage vor seinem sanften, durch eine Lungenlähmung herbeigeführten Ende war er mit seinen kleinen Lieblingen beschäftigt gewesen, als ihm das Ziel gesteckt wurde. Sein Andenken bleibt uns unvergesslich.

Als neue Mitglieder sind dem Vereine beigetreten:

Herr Henri Dor, Dr. med. in Vevay.
„ Thomas Henry Allis in York.
„ John Scott in Lee bei London.
„ Dr. Philippi, Director des naturhist. Museums in Sant-Yago in Chile.
„ Studiosus Anton Dohrn.

Der Versammlung wurde der inzwischen im Druck been-

dete vierzehnte Band unserer Linnaea Entomologica vorgelegt. Er enthält Arbeiten über Coleoptera von Suffrian und Gerstäcker, über Lepidoptera von Frey und Philippi, über Termiten von Hagen, über Hemiptera von Ant. Dohrn und einen Nachtrag zu der Bibliographie nordamerikanischer Entomologen von Sharswood.

Durch die zum Theil unvorherzusehenden wichtigen Gesetzvorlagen im preussischen Parlamente ist der Unterzeichnete mehr als vermuthet behindert gewesen, seinen Vereinsobliegenheiten nach allen Richtungen so nachzukommen, als er es im Interesse des wissenschaftlichen Verkehrs gewünscht hätte. Leider ist auch für die nächste Zeit noch keine Aussicht, dass diese Hemmungen sich auf das gewöhnliche Maass reduciren werden. Inzwischen soll nach Möglichkeit geschehen, was sich thun lässt, um billigen Anforderungen gerecht zu werden.

In der Sitzung am 7. Juni wurde mitgetheilt, dass der Verein die Einbusse zweier hochgeschätzter Mitglieder zu beklagen habe. Excellenz Staatsrath Dr. Eduard Friedrich Eversmann, Professor an der Universität Kasan, vorzugsweise durch seine Erforschungen der Wolga-Uralensischen Lepidopteren-Fauna bekannt (geboren am 23. Januar 1794 in Wehringshausen in Westphalen) ist am 26. April d. J. in Kasan gestorben. Zunehmende Kränklichkeit in seinen letzten Lebensjahren, welche ihn zweimal veranlasste, dem harten Winter seiner Residenz durch Reisen in ein milderes Klima auszuweichen, war der natürliche Grund, dass er in der letzteren Zeit sich weniger als früher mit entomologischen Publicationen beschäftigen konnte. — Noch empfindlicher trifft die deutschen Kreise der am 30. Mai erfolgte Tod des Directors der entomologischen Abtheilung des Kaiserlichen Naturalien-Cabinets in Wien, des Herrn Vincenz Kollar. Seine vielfachen Arbeiten, namentlich in Bezug auf Entwickelungsgeschichte und ökonomische Einflüsse der Insecten, seine herzgewinnende Zuvorkommenheit und Gefälligkeit sichern ihm eine ehrenvolle Erinnerung.

Neu hinzugetreten sind dem Vereine:

Herr Dr. Boysen in Stettin.
„ W. Herwig in Arolsen.
„ H. Müller, K. Steueramts-Rendant in Birnbaum.
„ A. H. E. Philippi in St. Jago (Chile).

Aus der vorgetragenen Correspondenz erregte, nächst einigen Daten über das unter der Leitung des Herrn Dr. R. A. Philippi stehende chilenische National-Museum in Sant Jago, besonderes Interesse die in einem Briefe meines Freundes Stainton befindliche Notiz, dass in England eine grössere Zahl

angehender Entomologen die Ordnung Hemiptera auf ihre Fahne geschrieben habe. Es wurde der natürliche Wunsch laut, dass auch in Deutschland diese bisher im Verhältniss zur Zahl der Insectenfreunde so bescheiden vertretene Ordnung künftig mehr Adepten aufzuweisen haben möge.

C. A. Dohrn.

Literatur.

Im Verlage bei Mittler und Sohn ist erschienen: Systematische Beschreibung der Pflanzen unter Angabe der an denselben lebenden Raupen von O. Wilde, Mitglied mehrerer wissenschaftlichen Vereine, mit einem Vorworte von Dr. A. Speyer.

Wir finden in dieser verdienstvollen Arbeit einen Versuch, die nahe Beziehung der Insectenwelt zu den Pflanzen — zunächst nach einer Richtung, Pflanzen und Raupen — in wissenschaftlicher Form zur Anschauung zu bringen. Jeden Naturforscher muss es interessiren, diesen schon von den Herren Gebrüdern Speyer in der „Isis“ 1846 angeregten Gedanken in seiner Vollständigkeit ausgeführt zu sehen. Das genannte Werk macht damit einen wackeren Anfang. Frühere ähnliche Arbeiten (von Kaltenbach, Schwacke etc.) stehen in Rücksicht auf Vollständigkeit erheblich hinter dem Werke des Herrn Wilde zurück. Theils ist das Bekannte, aber in vielen einzelnen Werken und Aufsätzen Zerstreute mit Sorgfalt zusammengestellt, theils manche neue Erfahrung hinzugefügt. Lepidopteren-Sammlern kann dies Buch als sehr brauchbar empfohlen werden und wird von allen, die sich mit eingehenden naturhistorischen Studien befassen, als das vollständigste Handbuch über den fraglichen Gegenstand kaum entbehrt werden können.

H.

☞ Angehende deutsche Käfersammler

besonders solche, welche sich aus nahe liegenden Gründen zunächst mit ihrer Localfauna beschäftigen, um sich allmälig *Diis faventibus* auf die Provinz, das engere und weitere Vaterland auszudehnen, haben mich nicht selten gefragt, welches Buch ich ihnen zur Determination ihrer gekätscherten, gesiebten, gefischten etc. Schätze empfehlen könne — welcher Frage nicht selten einige Centurien anmuthiger sechsbeiniger Räthsel zu geneigter Lösung gesellt waren aus